

# Ich bete an die Macht der Liebe

C C G<sup>7</sup> C F C C C G C

Ich be - te an die Macht der Lie-be, die sich in Je - sus of - fen-bart. Ich  
Wie bist du mir so zart ge-wogen, wie seh - net sich dein Herz nach mir! Durch  
Ich fühl's, du bist's, dich muss ich ha-ben, ich fühl's, ich muss für dich nur sein. Nicht  
Herr Je - sus, dass dein Na - me lie-be im Grun-de tief ge - drü - cket ein! Möcht

C C G<sup>7</sup> C F C G<sup>7</sup> C G G<sup>7</sup>

geb mich hin dem frei-en Trie-be, wo - mit ich Wurm ge - lie - bet ward. Ich will, an-  
Lie - be sanft und tief ge-zo-gen, neigt sich mein Al - les auch zu dir. O trau-te  
im Geschöpf, nicht in den Gaben, mein Ruh-ort ist in dir al - lein. Hier ist die  
dei - ne gros - se Je - sus-lie-be in Herz und Sinn ge - prä - get sein! Im Wort, im

C C G<sup>4</sup> G C F C F G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C

statt an mich zu den-ken ins Meer der Lie - be mich ver - sen - ken.  
Lie - be, du mein Le-ben, hast dich für mich ganz hin - ge - ge - ben.  
Ruh, hier ist Ver-gnü-gen, drum folg ich dei - nen sel - gen Zü - gen.  
Werk, in al - lem We-sen sei Je - sus und sonst nichts zu le - sen.